

# Orden für den „Magistrats-Kommandeur“

Ehrensatsfeier als Auftakt bei der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft

(ß). Während der Ehrensatsfeier im Festsaal „Zum Grünen Laub“ dankte die 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft ihren Aktiven, Freunden und Gönnern für den gezeigten Einsatz. Zum siebten Male hatte man sich im kleinen Kreise zusammengefunden bevor wieder die karnevalistischen Wogen hochgehen.

Bevor Sitzungspräsident Jürgen Schupp mit seinem Kabinett auf der festlich geschmückten Bühne Platz nahm, eröffnete die Schlott-Garde nach der Begrüßung durch Ehrensatspräsident Willi Johann schwungvoll den Abend. Als neue Zeremonienmeisterin wurde Hilde Gerstenmayer vom Präses vorgestellt.

Als neue Ehrensatoren wurden Heinrich Bassenauer und der Präsident der Mainzer Ranzengarde, Max Kress, letzter leider in Abwesenheit, in die Reihen der 1.G.C.G. aufgenommen. Der neue Kampagneorden, entworfen von Hermann Jäger, ging anschließend an alle Ehrensatoren.

Ehrensator Ernst Müller überreichte als Offizier der Mainzer Ranzengarde deren Orden an Sitzungspräsident Jürgen Schupp, Ehrensatspräsident Willi Johann, an den Kommandeur der Schlott-Garde, Dieter Rauschkolb, sowie an den „Kommandeur des Magistrats“, Bürgermeister Hans Karl.

Den Kampagneorden der 1. G. C. G. erhielten Ehrensatzungspräsident Franz Pavlicek und Willi Best. Kommentar des Städtobershauptes zum neuen Hausorden: „Die Grundfarbe des Griesheimer Wappens ist Rot, offensichtlich habt ihr aus Neutralitätsgründen Blau gewählt!“

Die Ehrenkommandeure Lilo Schupp und Hans Bentz inspizierten die Garde. Zur Melodie des „Fliegermarsches“ ein schwungvoller Gardetanz, und weiter ging es im Programm.

Gerd Schneider wußte mit „Butterfly“ und „Ich fang für euch den Sonnenschein“ zu gefallen. Heinz Rauschkolb berichtete in einem humoristischen Vortrag über die Sorgen eines Chefs der Staatskanzlei. Ihre stimmlichen Qualitäten präsentierten Gisela Münch und Georg Funk. Die Männergarde zeigte sich mit viel Elan als „Young Generation“.

Tips, um „hundert Jahre alt zu werden“, gab als Gast Herr Löb vom CC Höchst/Odw. Eine Kostprobe ihres umfangreichen Repertoires gaben die Bestinos, und Kurt Göbel wußte wiederum mit Stimmungsliedern zu begeistern. Probleme mit der Zeit untersuchte Klaus Sehring in einem Vortrag.

Als Finale hatten sich wieder die Bestinos angesagt. Nach einem Imbiß konnte zu den Klängen der Kapelle Best noch eifrig getanzt werden.